

JAHRESBERICHT

2020



PRIVATKLINIK WYSS

SEIT 1845

Straub...
 rischen Einu...
 dan Sätze...
 aralben, K...
 unter, und...
 Palanen ge...
 St. Gallen, ...
 in Verblech...
 Ein, jeder...
 Bild lein...
 Alsdan, w...



175

1845
 175 JAHRE
 PRIVATKLINIK WYSS
 2020

JAHRE PRIVATKLINIK WYSS

Die älteste Privatklinik der Schweiz wurde im Jahre 2020 175 Jahre alt. Die Pandemie hat ein angemessenes Feiern des Jubiläums leider verunmöglicht.



t. Alter. Aufnahme. Krankh.

76	1847	1847	1847
65	1848	1848	1848
56	1849	1849	1849
78	1850	1850	1850
78	1851	1851	1851
78	1852	1852	1852
78	1853	1853	1853
78	1854	1854	1854
78	1855	1855	1855
78	1856	1856	1856
78	1857	1857	1857
78	1858	1858	1858
78	1859	1859	1859
78	1860	1860	1860
78	1861	1861	1861
78	1862	1862	1862
78	1863	1863	1863
78	1864	1864	1864
78	1865	1865	1865
78	1866	1866	1866
78	1867	1867	1867
78	1868	1868	1868
78	1869	1869	1869
78	1870	1870	1870
78	1871	1871	1871
78	1872	1872	1872
78	1873	1873	1873
78	1874	1874	1874
78	1875	1875	1875
78	1876	1876	1876
78	1877	1877	1877
78	1878	1878	1878
78	1879	1879	1879
78	1880	1880	1880
78	1881	1881	1881
78	1882	1882	1882
78	1883	1883	1883
78	1884	1884	1884
78	1885	1885	1885
78	1886	1886	1886
78	1887	1887	1887
78	1888	1888	1888
78	1889	1889	1889
78	1890	1890	1890
78	1891	1891	1891
78	1892	1892	1892
78	1893	1893	1893
78	1894	1894	1894
78	1895	1895	1895
78	1896	1896	1896
78	1897	1897	1897
78	1898	1898	1898
78	1899	1899	1899
78	1900	1900	1900



...egeanstalt
 ...enbuchsee,
 Kt. Bern.



Das private
 Nerven-Sanatorium Wyss
 in Mändlenbuchsee bei Bern
 Begr. 1845 - Tel. 7 91 22
 Arzt. Leitung: Dr. P. Plattner

Den anvertrauten Kranken neben allen Möglichkeiten der
 besten Behandlung ausschließlich durch Fachärzte,
 und deren Familienangehörige, ein angenehmes Pflegepersonal,
 und einen ruhigen Aufenthalt zu ermöglichen.

EDITORIAL

Welche Lehren aus der Pandemie-Krisenbewältigung sind für uns Mitteleuropäer festzuhalten und nicht so rasch zu vergessen?

Zuerst wurden wir alle von diesen plötzlichen Ereignissen überrascht und der Bundesrat versuchte nach bestem Wissen, das Land und die Bevölkerung zu schützen. Nachdem jedoch der erste Lockdown, ganz ohne Voranmeldung, beschlossen wurde, wurde der erste wirkliche Höhepunkt einer realen Krise für uns alle erkennbar. Wir wurden plötzlich mit Verhaltens- und Vorsichtsmassnahmen eingedeckt, welche unsere täglichen Lebensweisen massiv beeinflussten. Eigentlich für uns föderale, liberale und friedliche Schweizer*innen ein völliges «No-Go»! Wöchentlich neue Vorschriften vom Bundesrat entgegenzunehmen, grenzte an Unvorstellbarem...

«EINE ZEIT,
WELCHE UNS
MENSCHEN
EINE NEUE
SOLIDARITÄT
UNTEREINANDER
GELEHRT HAT!»

Die Lehre für unsere Klinikleitung und unsere Mitarbeitenden kann auf einen gemeinsamen Nenner zusammengefasst werden: «aufrichtige Solidarität». Es konnte plötzlich jeden treffen! Es mussten sofortige Umstellungen umgehend entschieden werden. Es mussten innovative Lösungen für die Umsetzung harter Schutzmassnahmen gefunden und gleichzeitig einfühlsame Rücksichtnahmen gegenüber unseren Patient*innen gewährleistet werden. Man musste jetzt zusammenstehen!

Unsere Klinik hat in dieser Zeit sehr gut «funktioniert». Mit verschiedensten Massnahmen wurde dem Wohl der Patient*innen Beachtung geschenkt und versucht, möglichst vielen Einschränkungen durch einfache Lösungen kompatibel zu begegnen. Gleichzeitig musste angemessen kommuniziert und geführt werden – den Patient*innen sowie den Mitarbeitenden Sicherheit vermittelt werden.

Unserer Klinikleitung ist dies gelungen; der Betrieb konnte in erfreulich ruhigen Gewässern weitergeführt werden und die Patient*innen und Mitarbeitenden verloren das Vertrauen in die positive Umsetzung dieser Krisenbewältigung nicht.

Eine grossartige Leistung erbrachte dabei unser Personal: Unsere Mitarbeitenden waren nicht nur am Arbeitsplatz im Krisenstatus mit ständig sich ändernden Einsätzen, Ausfällen und Direktkontakten betroffen, viele von ihnen mussten auch ihr Privatleben reorganisieren und damit einiges «unter einen Hut bringen».

Wir alle waren zum ersten Mal von solch weitreichenden Einschränkungen betroffen. Eine ernste Zeit und eine Zeit, welche uns Menschen eine neue Solidarität untereinander gelehrt hat! Selbstverständlich hoffen wir alle, dass bald ein gutes Ende dieser Pandemie eintreffen wird. Dennoch sind wir stolz darauf, zu erkennen, dass wir diese Herausforderungen stemmen konnten!



Allen Mitarbeitenden danke ich im Namen des Verwaltungsrates ganz herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement zur Bewältigung dieser Pandemie: «Merci viu mau!»

Adrian Dennler,
Verwaltungsratspräsident





«FÜR DIE ENORMEN LEISTUNGEN
IN DIESEM
HERAUSFORDERNDEN JAHR
GEBÜHRT

ALLEN MITARBEITENDEN
DER KLINIK

EIN GROSSES

«DANKESCHÖN»!

DIE ÖKONOMISCHEN NEBENWIRKUNGEN EINES VIRUS

Durch die COVID-19-Pandemie wurde auch die Privatklinik Wyss enorm stark gefordert. Innert weniger Wochen – teilweise fast über Nacht – mussten Prozesse und Reglemente angepasst werden. So sollten beispielsweise Patient*innen verschiedener Abteilungen nicht mehr gemischt werden, um eine Ausbreitung eventueller Infektionen zu verhindern, was dazu führte, dass das komplette Verpflegungs- und Therapiekonzept komplett überarbeitet werden musste. Wo möglich wurden Mitarbeitende durch die ICT innert weniger Tage fürs Homeoffice ausgerüstet, eintretende Patient*innen wurden in einer Schleuse bei jeglichem Verdacht auf das Coronavirus getestet und für ein bis zwei Tage isoliert; eine zusätzliche Herausforderung für eintretende Patient*innen, welche durch den Klinikeintritt bereits einen grossen Einschnitt erleben.

Neben den zahlreichen und laufenden COVID-19-bezogenen Anpassungen des Betriebs fand zudem ein Strukturwechsel der Direktionen statt: Die ehemalige Direktion «Dienste & Betriebe» (DDB) wurde unter neuer Leitung durch Nadine Angele zur Direktion «Finanzen, ICT & Services» (Direktion FIS) und die Human Resources sind neu der «Pflegedirektion» unterstellt. Die Privatklinik Wyss feierte ihr 175-jähriges Bestehen grösstenteils im Stillen – alle bereits aufgegleisten Anlässe fielen der Pandemie zum Opfer. Last, but not least gelang es der Privatklinik Wyss trotz Pandemie und erhöhten Herausforderungen an alle Bereiche, erstmalig als Gesamtbetrieb nach der ISO-Norm 9001:2015

zertifiziert zu werden. Für die enormen Leistungen in diesem herausfordernden Jahr gebührt allen Mitarbeitenden der Klinik ein grosses «Dankeschön»!



Dr. med. Christian Imboden, EMBA,
Ärztlicher Direktor und Vorsitzender
der Klinikleitung

DIE PSYCHIATRISCHEN RISIKEN EINER PANDEMIE

Die COVID-19-Pandemie war 2020 wohl DAS Hauptthema. Unsere Generationen haben noch nie solch einschneidende Massnahmen erleben müssen. Vieles, was wir als selbstverständlich angenommen hatten, ist plötzlich nicht mehr oder nur noch eingeschränkt möglich. Mancher Wirtschaftszweig kämpft ums Überleben, was dazu führt, dass die berufliche Zukunft vieler Menschen gefährdet ist. Kurzarbeit reduziert die Einkommen bei bereits niedrigen Grundlöhnen wie zum Beispiel im Gastgewerbe, was eine weitere Belastung darstellt. Somit nehmen die psychischen Stressoren zu, was aus psychiatrischer Sicht auch zu einer Zunahme von Stressfolgeerkrankungen wie Depressionen und Angststörungen führen kann.

Tatsächlich hat die Belastung der Menschen zugenommen und psychiatrische Angebote sind Ende 2020 sehr gut ausgelastet. Untersuchungen haben zudem ergeben, dass während der Pandemie der Alkoholkonsum zugenommen hat und Menschen vermehrt unter depressiven und angstbezogenen Symptomen sowie Schlafstörungen leiden. Besonders betroffen sind Jugendliche sowie Menschen, die bereits vor der Pandemie unter psychischen Erkrankungen gelitten haben. Für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen besteht denn auch ein erhöhtes Ansteckungsrisiko mit Corona; für Menschen mit einer Schizophrenie wurde in einer Studie aus New York zudem eine deutlich erhöhte Sterblichkeit an COVID-19 nachgewiesen, sodass die Schizophrenie als Risikoerkrankung gelten müsste.

Dr. med. Christian Imboden, EMBA, Ärztlicher Direktor und Vorsitzender der Klinikleitung

**SOZIALE KONTAKTE HABEN DURCH «SOCIAL DISTANCING»
NOCHMAL AN BEDEUTUNG GEWONNEN.**



HOMEOFFICE UND DATENSCHUTZ

COVID-19 UND DIE ICT-ANFORDERUNGEN

Die vom Bundesrat verordnete Homeoffice-Pflicht hat unterschiedliche Herausforderungen mit sich gebracht: Das Leben wurde auf einen Schlag deutlich virtueller, als wir uns das hätten vorstellen können. Bereits geplante Projekte für die Flexibilisierung unserer Arbeiten gewannen somit an Wichtigkeit und Dringlichkeit. Unsere ICT hat bei deren Realisierung bewiesen, wie schnell sie auf geänderte Anforderungen reagieren und die notwendige Infrastruktur mit beeindruckender Zielstrebigkeit umsetzen kann. Jedoch auch die Mitarbeitenden aus dem Kerngeschäft sowie aus den übrigen Supportprozessen haben bewiesen, dass sie sich rasch an neue Gegebenheiten anpassen können. Die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehung ist zwar anspruchsvoller geworden, trotzdem sehen wir heute auch die Vorteile der Flexibilität. Ein «Danke» an alle Mitarbeitenden für die Offenheit gegenüber dieser neuen Art des Arbeitens.

Nadine Angele, eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin,
Direktorin Finanzen, ICT & Services und Mitglied der Klinikleitung



COVID-19 UND DIE WIRKUNG AUF DIE MITARBEITENDEN

Anfang 2020 war die Bevölkerung zuversichtlich, dass sich COVID-19 in der Schweiz nicht pandemisch verbreitet. Und dann, am 13. März 2020 verfügte der Bundesrat den Shutdown, was einer «Vollbremsung» im Lebensrhythmus gleichkam. Zu Beginn war diese Massnahme vielleicht noch eine willkommene Entschleunigung im Alltag. Doch zusehends führte das «Social Distancing» zu starken Einschränkungen im sozialen und gesellschaftlichen Leben. Inzwischen ist eine Coronamüdigkeit spürbar.

Die Klinik Wyss blickt auf ein ausserordentliches und prägendes Jahr zurück, welches die Mitarbeitenden stark forderte. Die Erfüllung des Behandlungsauftrages war unter den coronabedingten Umständen sehr anspruchsvoll und verlangte von allen am Patientenprozess beteiligten Mitarbeitenden ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit und ausserordentlichen Einsatz. Gerade wegen der engen Rahmenbedingungen haben alle Berufsgruppen den Fokus noch intensiver auf eine individuelle und bedürfnisgerechte Patientenbetreuung gesetzt. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen, dass uns dies gelungen ist.

Aus der Krise entstehen Chancen, ohne COVID-19 wäre der Ausbau des digitalen Kommunikationssystems wohl noch nicht so umfassend vollzogen. Der Kulturentwicklungsprozess in den Kernteams intensivierte sich. Man rückt mehr zusammen und ist achtsamer als vor der Coronazeit.

Das Vertrauen in den Pandemiestab war gut spürbar und alle halfen mit, dessen Entscheide mitzutragen. Hierfür bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden, denn nur gemeinsam können wir «bewegen».

Andrea Hessing, MAS HSM, Pflegedirektorin und Mitglied der Klinikleitung

QUALITÄTSMANAGEMENT

FORSCHUNGSPROJEKT PACINPAT

Seit dem 1. Januar 2019 bietet die Privatklinik Wyss AG stationären Patient*innen die Teilnahme an der Multizentren-Studie «PACINPAT» an. Das Kürzel PACINPAT steht wörtlich für «Physical Activity Counselling in Patients with Major Depressive Disorders». Initiiert wurde die Studie durch das Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Medizinischen Fakultät der Universität Basel. Von 2019 bis Ende 2020 konnten in der Privatklinik Wyss AG bereits 60 Patient*innen, in die vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanzierte Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit eines Bewegungscoachings eingeschlossen werden.



Weitere Informationen finden Sie hier:

www.privatklinik-wyss.ch/ueber-uns/qualitaetsmanagement/pacinpat-studie

PATIENTENZUFRIEDENHEIT STATIONÄR (MÜPF)

Die stationäre Patientenzufriedenheit wird kontinuierlich mittels Münsterlinger Patientenfragebogen (MüPf) erhoben, welcher im stationären Bereich 31 Fragen umfasst. Die Weiterempfehlungsrate konnte mit 6,3 auf gleich hohem Niveau wie 2019 gehalten werden. Somit empfehlen 90% der antwortenden Patient*innen die Privatklinik Wyss weiter. Ergänzend nimmt die Privatklinik Wyss alle drei Jahre an einem nationalen Benchmark mit 17 anderen psychiatrischen Kliniken teil.



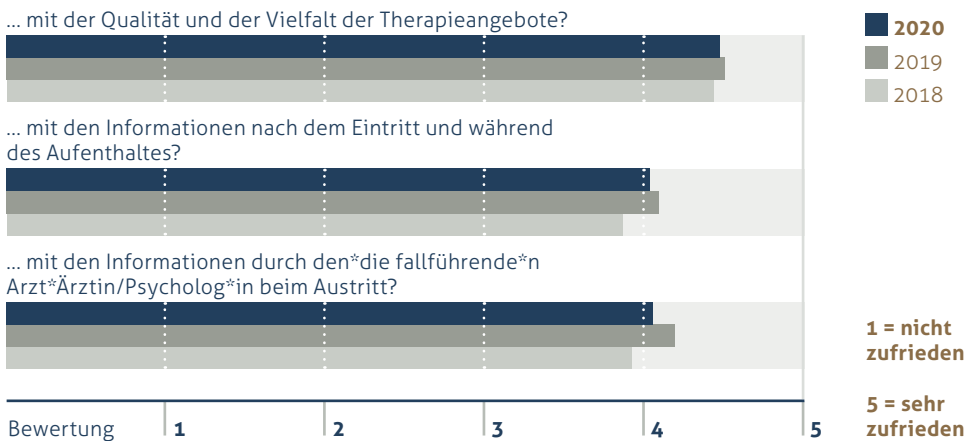
QUALITÄTSLABEL / ZERTIFIZIERUNGEN

Audit/Bewertung	Zeitraum
Zertifizierung Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015	2020
Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015	2020
Re-Zertifizierung REKOLE (Richtlinien für das betriebliche Rechnungswesen im Spital)	2020
Goût Mieux	2020
Re-Zertifizierung durch die Stiftung Natur & Wirtschaft	2018
Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung H+	2016

ZUWEISERZUFRIEDENHEIT

Die Rücklaufquote der kontinuierlichen Zuweiserbefragung ist zwar im Vergleich zum Jahr 2019 um 1,1% auf 16,4% zurückgegangen, verblieb aber dennoch auf vergleichbarem Niveau der Vorjahre. Obwohl die Befragung nach wie vor Verbesserungspotenziale in der Zusammenarbeit mit den Zuweisenden aufzeigt, tragen die anhaltenden Verbesserungsmaßnahmen zum Informationsfluss und infolge der Rückmeldungen nach dem Eintritt sowie vor dem Austritt zu einer kontinuierlichen Zufriedenheitssteigerung bei den Zuweisern bei. Die Zufriedenheit mit der Qualität und der Vielfalt der Therapieangebote konnte, über die letzten drei Jahre, auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Wie zufrieden sind Sie ...



ISO

Nach zweijähriger intensiver Vorbereitungsarbeit erhielt die Privatklinik Wyss als schweizweit zweite psychiatrische Klinik für das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015 die Erstzertifizierung durch SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme).

Andrea Hessing, MAS HSM, Pflegedirektorin
Dr. phil. Sarah Mans, Leiterin Qualitäts- und Projektmanagement

400 LITER

DESINFEKTIONSMITTEL

Verbrauch 2019: 120 Liter

25 000

HYGIENEMASKEN



UMWELTMANAGEMENT- SYSTEM

DAS CORONAVIRUS HAT AUCH IM UMWELTMANAGEMENT SEINE SPUREN HINTERLASSEN

So hat sich der Verbrauch an Desinfektionsmitteln im letzten Jahr verdreifacht und der Abfallberg nahm Dimensionen wie vor acht Jahren an. Auch der Wärmeenergieverbrauch hat leider einen neuen Höchststand erreicht. Dies zeigt auf, dass die vom BAG geforderten Massnahmen zur Eindämmung von COVID-19 in der Privatklinik Wyss umgesetzt wurden. Es wurde desinfiziert, die Schutzmaterialien angewendet und die Räumlichkeiten häufig gelüftet.

Friedrich Boss, Umweltschutzbeauftragter





«WIR BEGEISTERN
UND BEWEGEN
MENSCHEN.»

PATIENTENSTATISTIKEN

ANZAHL BEHANDELTE PERSONEN

Im Vergleich zu 2019 verzeichnete die Privatklinik Wyls im Jahr 2020 stationär eine Zunahme, tagesklinisch und ambulant eine Abnahme an behandelten Patient*innen.

Stationär 987 behandelte Patient*innen

Tagesklinik 111 behandelte Patient*innen

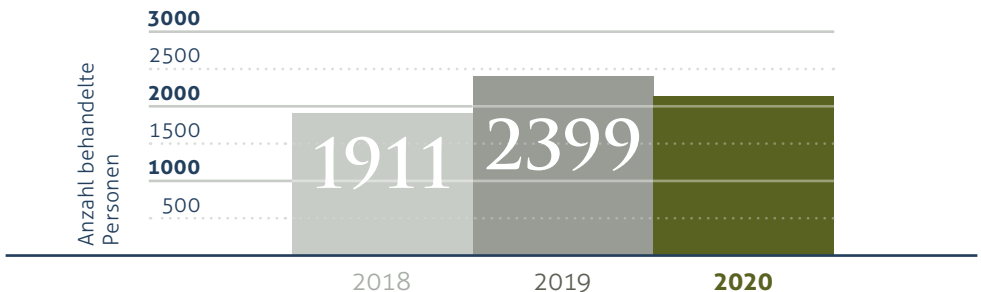
Ambulante Dienste Münchenbuchsee

Ambulante Dienste Bern

Ambulante Dienste Biel

Total ambulante Patient*innen 1044 behandelte Patient*innen

Die Anzahl behandelte Personen umfasst alle im Jahr 2020 abgeschlossenen Fälle.



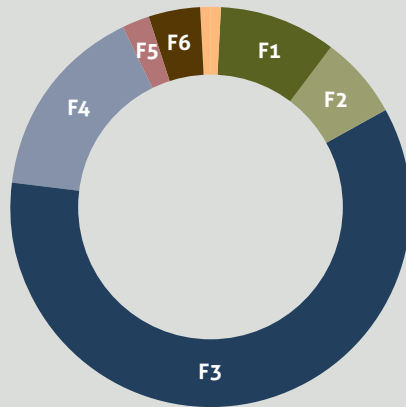
2142

BEHANDELTE PERSONEN

HAUPTDIAGNOSE

DER STATIONÄR BEHANDELTEN PERSONEN

Die grösste Diagnosegruppe stellen mit 59,9% die affektiven Störungen (ICD-10: F3) dar.



60%

AFFEKTIVE STÖRUNGEN

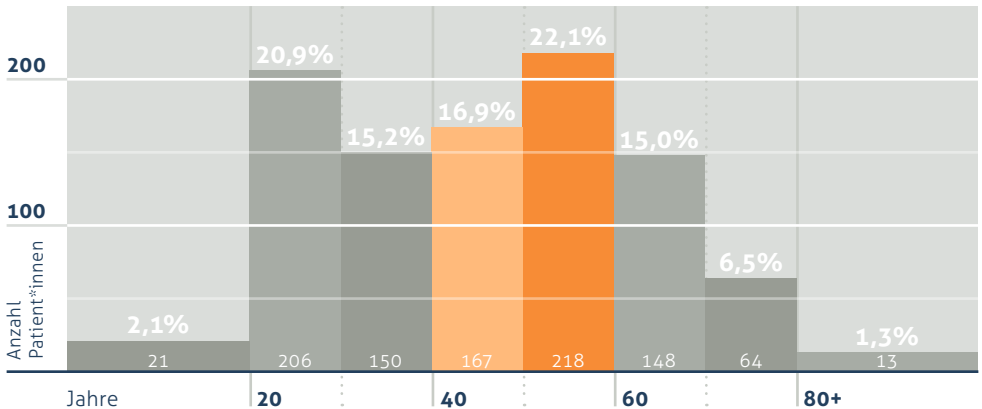
z.B. Depressionen, Manien

Diagnose nach ICD-10 2020

F1	Psychische Störungen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z.B. Alkohol, Drogen)	9,3%
F2	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	6,7%
F3	Affektive Störungen (z.B. Depressionen, Manien)	59,9%
F4	Neurotische Störungen, Belastungs- und somatoforme Störungen (z.B. Angststörungen)	15,8%
F5	Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung mit körperlichen Störungen und Faktoren (z.B. Essstörungen)	2,3%
F6	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	4,1%
andere	(F0) Organische Störungen, (F8) Entwicklungsstörungen, (F9) Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	1,9%

ALTERSVERTEILUNG

126 Patient*innen gehören der Altersgruppe über 65 Jahre an.

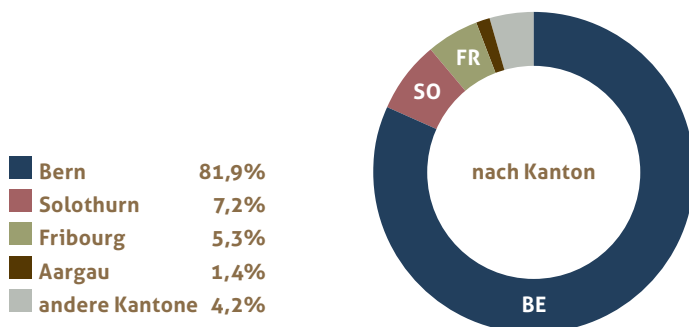


39%

**UNSERER PATIENT*INNEN
SIND ZWISCHEN 40 UND 59 JAHRE ALT**

WOHSITZ DER STATIONÄR BEHANDELTEN PATIENT*INNEN

81,9% der stationär behandelten Patient*innen stammen aus dem Kanton Bern.





BEHANDLUNGSERGEBNISSE

Die Behandlungsergebnisse werden mit den folgenden Instrumenten erhoben:

BSCL (Brief Symptom Check List – Patientenbeurteilung)

Störungsübergreifendes Screening-Instrument, das die Selbstbeurteilung der Patient*innen abbildet. Die mittlere Belastung wird in einer zusammenfassenden Skala (GSI) dargestellt.

Fälle	Eintrittswert	Austrittswert
879 (Eintrittsmessungen)	1,4	
698 (Austrittsmessungen)		0,7

HoNOS (Health of Nation Outcome Scales)

Standardisierter Fragebogen nach ANQ-Vorgaben zur Messung der Fallintensität bei Eintritt und Austritt aus der Sicht des fallführenden Therapeuten.

Fälle	Eintrittswert	Austrittswert
1132 (Eintrittsmessungen)	17,6	
1093 (Austrittsmessungen)		10,9

Bei allen Messergebnissen zeigt sich während des stationären Klinikaufenthalts in der Privatklinik Wyss eine klare Verbesserung.



Weitere Informationen sowie eine Übersicht über die Messdaten können jederzeit über die Internetseite des ANQ abgerufen werden:
www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/



LOHNGLEICHHEIT IN DER PRIVATKLINIK WYSS AG

Gleiche und gleichwertige Arbeit muss für beide Geschlechter gleich entlohnt werden. Der Grundsatz der Lohngleichheit für Frau und Mann ist seit 1981 in der Bundesverfassung verankert und seit 1996 im Gleichstellungsgesetz konkretisiert. Die Lohngleichheit in der Privatklinik Wyss AG hat hohe Priorität und wird in der internen Lohnstruktur umgesetzt. Unsere Klinik hat im Februar 2021 eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt, welche von einer unabhängigen Revisionsstelle geprüft wurde. Sämtliche Berechnungen wurden anhand des Standard-Analysemodells des Bundes durchgeführt und das Resultat bestätigt, dass wir keinen Geschlechtseffekt in unserer Lohnstruktur aufweisen und wir gleichwertige Arbeit geschlechtsneutral entlohnen.

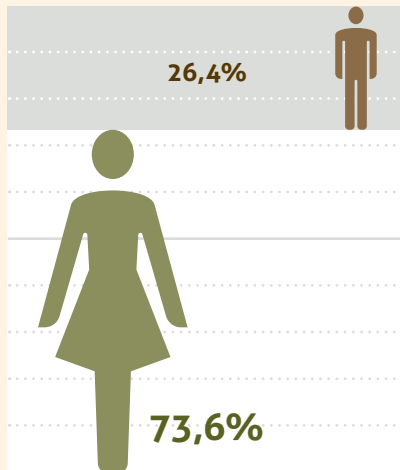
Sabrina Aeschlimann, Leiterin Human Resource Management,
Beirat der erweiterten Klinikleitung



STATISTIK MITARBEITENDE

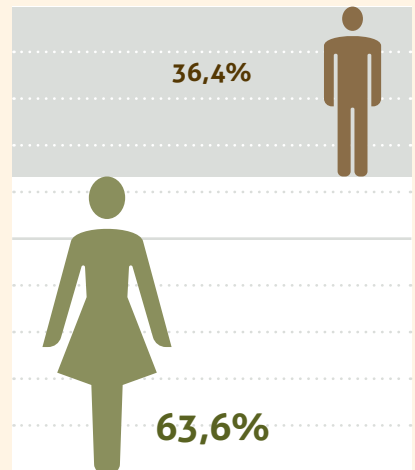
FRAU/MANN

73,6% der Mitarbeitenden sind weiblich



FRAUEN IN KADERPOSITIONEN

63,6% der Kadermitarbeitenden sind weiblich



NATIONALITÄTEN

In der Privatklinik Wyss AG arbeiten Mitarbeitende mit 22 unterschiedlichen Nationalitäten.

Der grösste Anteil mit 82,7% hat eine CH-Nationalität

Der zweitgrösste Anteil mit 8% hat eine D-Nationalität



TEILZEIT/VOLLZEIT (AB 80%)

In der Privatklinik Wyss AG arbeiten 52,8% der Mitarbeitenden mit einem Beschäftigungsgrad $\geq 80\%$.

ALTERSVERTEILUNG

9,5% sind jünger als 25 Jahre

42,5% sind zwischen 25 und 44 Jahre alt

48,0% sind 45-jährig oder älter

Daten exkl. Mitarbeitende mit Kleinstpensen (Aushilfen/Poolmitarbeitende etc.)

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

Die Privatklinik Wyss engagiert sich aktiv in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Unsere Aus-, Fort- und Weiterbildungsbereiche	Stellen
Postgraduierte Weiterbildung für Assistenzärzt*innen	18
Wahljahr-Student*innen	1
Weiterbildung für Psycholog*innen	7
Psychologie-Praktikant*innen	1
Diplomierte Pflegefachpersonen auf Stufe Fachhochschule und Höhere Fachschule	12
Kurzpraktika Pflege	7
Lehrstellen Fachfrau und Fachmann Gesundheit	7
Lehrstellen Fachfrau und Fachmann Hauswirtschaft	1
Lehrstellen Köchin und Koch	2
Total	56





ORGANISATION

VERWALTUNGSRAT

Adrian Denkler
Präsident

Markus Wyss
Dr. phil. nat.
Mitglied

Erich Seifritz
Prof. Dr. med.
Mitglied

Alfred Ruckstuhl
Mitglied

Nicole Emmenegger
lic. iur. Rechtsanwältin
VR-Sekretariat

Alexander Schmid
Prof. Dr.
Beirat (ab 1.7.2020)

KLINIKLEITUNG



Christian Imboden
Dr. med., EMBA
Ärztlicher Direktor
und Vorsitzender der
Klinikleitung



Andrea Hessing
MAS HSM
Pflegedirektorin



Nadine Angele
eidg. dipl. Wirtschafts-
prüferin
Direktorin Finanzen, ICT
& Services



Adrian Gehri
EMBA HSG
Direktor Dienste
und Betriebe
bis 3.1.2021

ERWEITERTE KLINIKLEITUNG



Manfred Führer
Dr. med. univ.
Chefarzt
stationäre Bereiche
Mitglied



Thierry de Meuron
Dr. med., EMBA
Chefarzt
Ambulante Dienste
Mitglied



Claudine Kroužel
lic. phil., EMBA
Chefpsychologin
Leiterin Klinisch-Psychologischer Dienst
Mitglied



Simon Müller
Leiter Services
Mitglied



Markus Rügsegger
Abteilungsleiter
Pflege
Mitglied



Cendrine Gafner
Leiterin Marketing
und Kommunikation
Beirat



Sarah Mans
Dr. phil. nat., EMBA
Leiterin Qualitäts-
und Projektmanagement
Beirat



Sabrina Aeschlimann
Leiterin Human Resource
Management
Beirat



QUALITÄTSNACHWEISE



**Zertifikate für Qualitäts-
managementsystem
nach ISO 9001:2015 und
Umweltmanagementsystem
nach ISO 14001:2015**

Goût Mieux



Natur & Wirtschaft



**EKAS – Richtlinien
für Arbeitssicherheit**



REKOLE

«WIR SIND STOLZ,
ERSTMALIG
ALS GESAMTBETRIEB
NACH DER
ISO-NORM 9001:2015
ZERTIFIZIERT ZU SEIN.»



Impressum

Koordination, Konzept, Redaktion: Privatklinik Wyss AG, Münchenbuchsee
Kreation und Realisation: in flagranti design & in flagranti communication, Lyss
Produktion: Printgraphic AG, Bern



Privatlinik Wyss AG

Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

- stationär
- tagesklinisch
- ambulant

Fellenbergstrasse 34
3053 Münchenbuchsee
Tel. +41 (0)31 868 33 33
Fax +41 (0)31 868 34 00
info@privatlinik-wyss.ch
www.privatlinik-wyss.ch

AMBULANTE DIENSTE

Privatlinik Wyss AG

Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Ambulante Dienste Bern

Schläflistrasse 17
3013 Bern
Tel. +41 (0)31 868 37 60
Fax +41 (0)31 868 37 61
ambi.bern@privatlinik-wyss.ch

Privatlinik Wyss AG

Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Ambulante Dienste Biel

Dählenweg 6
2503 Biel
Tel. +41 (0)32 365 96 70
Fax +41 (0)32 365 96 71
ambi.biel@privatlinik-wyss.ch



PRIVATKLINIK WYSS

SEIT 1845